



Dieser Jahresrückblick soll allen interessierten Leserinnen und Lesern einen Überblick über einige wichtige Ereignisse in unserer Gemeinde und darüber hinaus im abgelaufenen Jahr geben.

JAHRESRÜCKBLICK 2023

1. Coronapandemie

War da noch was? Ja, zu Beginn des Jahres gab es noch Einschränkungen, die im Laufe des Jahres aber nach und nach aufgehoben wurden. Als letzte Maßnahme fiel die Maskenpflicht. Bei manchen Gelegenheiten kam man sich anfangs ohne Maske noch etwas komisch vor, es war ungewohnt. Corona ist vorbei und trotzdem spürt man im täglichen Leben, dass es noch nachhallt, dass sich unser Leben und unser Alltag verändert haben.

Spürbar ist das in öffentlichen Diskussionen, die mitunter in einer unnötigen Schärfe und Dogmatismus geführt werden. Auch leiden einige von uns noch immer unter den Folgen der Pandemie. Sei es durch den Verlust eines Angehörigen oder durch körperliche Einschränkungen durch eine Erkrankung. Hoffen wir, dass wir diese Pandemie jetzt endgültig hinter uns lassen können.



An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unseren Vereinen, der Nachbarschaftshilfe und den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die in einem guten Miteinander sich gegenseitig in dieser nicht leichten Zeit unterstützt und geholfen haben.

2. Kinderhaus Regenbogen Waldkindergarten Sonnenschein



Im Laufe des Jahres konnte der Außenbereich des Kinderhauses Regenbogen fertiggestellt werden. Dazu wurden Spielgeräte, unter anderem eine Matschanlage, wo die Kinder mit Wasser spielen können, aufgebaut. Auch für die ganz Kleinen in der Kinderkrippe wurde ein Spielbereich ausgewiesen. Das Haus Fritz Buck wurde für das Kinderhaus umgebaut. So können in einem Teil des Hauses nun die Spielsachen für den Außenbereich untergebracht werden. Auch die Mülltonnen und sonstige notwendige Sachen finden dort ihren Unterschlupf.

Im Eingangsbereich wurde eine Hinweistafel, welche auf die Zeitkapsel hinweist, die bei der Eröffnung in der Bodenplatte versenkt wurde, angebracht.

Herzlichen Dank an die Firma Knecht, die diese Tafel gekonnt entworfen und kostenlos angefertigt hat. Dank auch an unseren Hausmeister Herrn Küble, der die Tafel fachgerecht angebracht hat.





Aufgrund von Kündigungen und Personalmangel konnte das Kinderhaus leider bisher keine Ganztagsbetreuung anbieten. Es blieb im Jahresverlauf bei den verlängerten Öffnungszeiten.

Der Waldkindergarten Sonnenschein ist gut angelaufen und entwickelte sich weiter sehr gut. Die Kinder und Eltern sind von dem Angebot sehr angetan und nutzen es rege. Die Kinder werden im ehemaligen Kindergarten Maria Heimsuchung betreut. Ziel ist es, für den Kindergarten einen geeigneten Standort im Wald zu finden, was in der Praxis nicht so einfach ist. So wurden im Laufe des Jahres mehrere Standorte geprüft, mussten aber aufgrund von Gegebenheiten, Vorschriften usw. leider wieder verworfen werden. Die Gemeinde ist aber weiter intensiv dabei, nach einem Standort zu suchen, und hat konkret ein Grundstück in Aussicht. Wir rechnen damit, dass im nächsten Kindergartenjahr 2024/2025 der Waldkindergarten im Wald, oberhalb von Bolanden, sein neues Zuhause findet.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im Bereich der Kinderbetreuung und damit für unsere Kinder eingesetzt haben. Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel ist das nicht immer leicht.





3. Bau eines neuen Feuerwehrhauses

Neue Fahrzeuge und Fahne für die Freiwillige Feuerwehr Bergatreute

Nach Monaten der Diskussion und Abwägung fasste der Gemeinderat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause den Beschluss zum Bau eines neuen Feuerwehrhauses in Oberstocken beim Bauhof.

Die Unterhaltung einer freiwilligen Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Unterbringung am bisherigen Standort entspricht weder dem Stand der Technik noch den Anforderungen, die heute an eine Feuerwehr gestellt werden.

Zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Bergatreute hat die Gemeinde im Jahre 2019 einen Feuerwehrbedarfsplan von einem Fachbüro erstellen lassen. Darin wurde unter anderem festgestellt, dass die Unterbringung der Feuerwehr nicht mehr adäquat ist. Im Nachgang zu dieser Feststellung wurden verschiedene Standorte untersucht und bewertet.

Der Verbleib am alten Standort wäre mit mehreren Nachteilen verbunden gewesen. Insbesondere der Parkplatzbedarf und die zukünftige Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr (Platzbedarf), wie auch die höheren Kosten insgesamt, schlugen negativ ins Gewicht. Ein Neubau am jetzigen Standort würde auch niedriger bezuschusst werden (da im Bestand gebaut wird) als ein reiner Neubau. Das bedeutet, die Gemeinde würde weniger Zuschuss erhalten.

Ein Grunderwerb um das Feuerwehrgrundstück herum ist auf absehbare Zeit nicht möglich, wodurch auch bei einem Neubau die Parkplatzsituation nach wie vor angespannt bliebe. Auch müsste in der Umbauzeit eine Interimslösung für die Freiwillige Feuerwehr geschaffen werden, um sie einsatzfähig zu halten. Dies alles kostet zusätzlich Geld. Bei einem Umzug nach Oberstocken kann der bisherige Standort als Grundstück verkauft werden, was wiederum zur Finanzierung des Vorhabens dient.

Für den Standort Oberstocken spricht, dass man hier für die Zukunft über ein Gelände verfügt, welches Entwicklungspotenzial hat. Die Feuerwehr ist in den letzten Jahren ständig gewachsen, wie auch ihre Aufgaben. In Oberstocken kann die Feuerwehr auch die Infrastruktur des Bauhofes mitnutzen (Ölabscheider, Waschplatte, Gabelstapler usw.). Hierdurch werden sich dauerhaft Einspareffekte ergeben.

Unter Abwägung aller Belange ist der Standort Oberstocken sowohl finanziell wie auch unter den oben genann-





ten weiteren Aspekten wirtschaftlicher und sinnvoller, als am alten Standort einen Neubau zu realisieren. Der Neubau des Feuerwehrhauses ist mit rund 3 Millionen Euro veranschlagt. Wie das Feuerwehrhaus aussehen könnte, zeigen die Planansichten.

Nach Abwägung aller Belange stimmte der Gemeinderat dem Neubau eines Feuerwehrhauses in Oberstocken zu und beauftragte das Architekturbüro Tress mit den Planungen. Das Architekturbüro, zusammen mit dem Feuerwehrausschuss und dem Bürgermeister, besichtigten im Herbst verschiedene Feuerwehrhäuser, um sich für die weitere Planung Anregungen einzuholen.

Im Oktober konnten die beiden neu erworbenen Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Bergatreute offiziell übergeben und in den Dienst gestellt werden. Dabei wurde auch die neue, sehr schöne Fahne der Feuerwehr von Pfarrer Stegmaier gesegnet.



4. Bau eines Radweges Bergatreute - Baienfurt

Im Jahre 2018 und 2019 demonstrierten viele Menschen für den Bau eines Radweges von Bergatreute nach Baienfurt. Die Strecke ist für Radfahrer gefährlich, und es ist in der Vergangenheit wiederholt zu Unfällen gekommen. Hunderte Radler fuhren mit ihren Fahrrädern von Baienfurt nach Bergatreute und wieder zurück nach Baienfurt. Nach intensiven Gesprächen stimmte die Landesregierung dem Bau eines Radweges schlussendlich zu. Die Planungen für den Radweg wurden aufgenommen und die Strecke von einem Ingenieurbüro untersucht.

Im vergangenen Jahr wurden den drei beteiligten Gemeinden Bergatreute, Baienfurt und Baidnt die Planunterlagen mit der Bitte übergeben, Grundstücksverhandlungen zu führen. Im Verlauf des Jahres konnte ich mit den Grundstückseigentümern die Verhandlungen führen und erfolgreich zu Ende bringen.

Ich danke an dieser Stelle allen Grundstückseigentümern in Bergatreute für die guten und fairen Verhandlungen und vor allem für das Verständnis und die Unterstützung zum Bau des Radweges.

Wenn alle drei Gemeinden ihre Grundstücksverhandlungen erfolgreich zu Ende gebracht haben, ist vom Straßenbauamt geplant, dass es im nächsten Jahr in die Feinplanung geht und im Jahre 2025 die Bagger anrollen könnten. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass alle Grundstückseigentümer bereit sind zu verkaufen. In Bergatreute sind sie es, dafür nochmals meinen herzlichen Dank.

5. Straßensanierungen in der Gemeinde

Planung Brückensanierung Bolanden

Zwischen Roßberg und Bergatreute wurde die Fahrbahn der L 314 saniert. Die Straße war wochenlang gesperrt. Auch in unserer Gemeinde konnten wieder einige Straßen saniert werden. Ein Sanierungsschwerpunkt waren dabei die Straßen im Teilort Tal.



Bei einer vorangegangenen Brückenuntersuchung wurde festgestellt, dass die Brücke in Bolanden stark sanierungsbedürftig ist. Die Brücke ist der Hauptzufahrtsweg zum Teilort Bolanden, und aus Kostengründen hat man sich für eine Sanierung mittels Wellstahlprofil entschieden, wie in einem Beispielfoto dargestellt. Die Brücke soll im nächsten Jahr saniert werden. Die notwendigen Planungen, Untersuchungen und die Antragstellung auf einen Zuschuss wurden im Jahresverlauf auf den Weg gebracht.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem Bauhofleiter Christian Kees und Gemeinderatsmitglied Hans Rupp, die sich der Sache gut angenommen und darum gekümmert haben.



6. Schule und Kindergärten

• Gemeinschaftsschule (Bericht der Schule)

Das zweite Schulhalbjahr im Schuljahr 2022 – 2023 hat mit dem „Tag der offenen Tür“ begonnen. Die Fachschaften präsentierten sich, wie gewohnt, von ihrer besten Seite. Das Angebot wurde von den Kindern und Eltern sehr gut angenommen und die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Kinder, die an der Schulhausrallye teilgenommen haben, wurden mit einem Turnbeutel mit dem Schullogo belohnt.

Nach den Fasnetsferien fand der Sporttag statt, der von der SMV bravourös organisiert und durchgeführt wurde. Nicht nur Skifahren am Golm wurde angeboten, sondern auch Schlittschuhlaufen, Bouldern und ein Ausflug in die Trampolinhalle nach Ulm.

Aufgrund der steigenden Schüler- und Klassenzahlen hat der Gemeinderat genehmigt, den ehemaligen Kindergarten Wunderland in zwei Klassenzimmer umzubauen. Diese konnten, dank des harmonischen Miteinanders aller am Umbau Beteiligten, schon kurz nach den Pfingstferien bezogen werden. Im laufenden Schuljahr sind dort die Klassen 7a und 7b untergebracht.

Abgeschlossen wurde das Schuljahr mit der Projektwoche, in der die Kinder Unterricht wieder einmal ganz anders erleben durften. Dabei wurden medien- und erlebnispädagogische Angebote gemacht. Selbstverständlich wurde auch der Schulgarten bzw. der Schulteich mit einbezogen.

Beim abschließenden Schulfest wurden nicht nur die Projekte eindrucksvoll präsentiert, sondern auch viele Spielstationen angeboten. Aufgrund der unsicheren Wetterlage wurden die Spielstationen so ausgewählt, dass diese in den Klassenzimmern und auch auf dem Pausenhof angeboten werden konnten.

Das neue Schuljahr 2023 - 2024 startete mit den Einschulungsfeiern der Klassen 1 und 5. Jetzt schon im vierten Jahr hintereinander, konnten zwei 5. Klassen gebildet werden. Sowohl die Primarstufe als auch die Sekundarstufe wachsen kontinuierlich. Dies spricht für ein vertrauensvolles Miteinander der Schule mit der Elternschaft: Über 70% der „eigenen Viertklässler“ haben sich in der 5. Klasse der GMS angemeldet. Wie bereits erwähnt, mussten deshalb zwei Klassen vom Schulcampus ausgelagert werden.

Die SMV, mit dem Verbindungslehrer Karsten Maluck, war auch in diesem Kalenderjahr 2023 wieder sehr aktiv. Am SMV-Tag wurde vormittags besprochen, welche Aktionen in diesem Jahr durchgeführt werden sollten. Der Tag wurde am Nachmittag mit einer „Teambuilding-Maßnahme“ in der Trampolinhalle in Bad Saulgau abgeschlossen. Der Kinonachmittag im Atelier der Schule war ein voller Erfolg, was an den leuchtenden Augen der Kinder zu erkennen war. Ebenfalls großartig: das organisierte Völkerballturnier. Nicht mehr wegzudenken aus dem Schuljahreskalender für die Kinder sind: die Osternester des Osterhasen und der Besuch des Nikolaus.



Jahresbericht Schulsozialarbeit, Betreuung & Karrierebegleitung

Seit dem letzten Schuljahr besteht in der Schulsozialarbeit ein Tandem aus der bisherigen Stelleninhaberin Sarah Schuler und der neuen Kollegin Christine Seeberger. Christine Seeberger hat in der neuen Funktion die Klassenstufen 5, 6 und die Klasse 7a übernommen. Zusätzlich hat sie eine Schnittstellenfunktion zum Team der Betreuung inne. Sarah Schuler betreut die restlichen Klassen, vorwiegend den Grundschulbereich, und ist zudem weiterhin die Karrierebegleiterin in der Sekundarstufe der GMS. Zudem unterstützt Frau Schuler die Kooperationslehrkraft Anna Herrmann mit den Vorschülern im Kindergarten. Eine Pilotidee, die sich im letzten Schuljahr sehr bewährt hat und die so fortgeführt wird. Das Team der Schulsozialarbeit war im vergangenen Schuljahr viel in der Einzelfallhilfe gefragt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich in den Bedarfen der Kinder deutlich bemerkbar gemacht. Zudem besuchen die GMS immer mehr nicht oder nur rudimentär Deutsch sprechende Kinder, was immer wieder eine Herausforderung für eine gelingenden Integration darstellt und individuelle Maßnahmen erfordert.

Weiter wächst das Team der Schulbegleiter, der Betreuung und der individuellen Aushilfen. Die Einsätze sinnvoll und bedarfsgerecht zu koordinieren, ist mit einer Aufgabe der Schulsozialarbeit.

Auch im vergangenen Jahr waren zahlreiche Externe an der Schule, die über das nach wie vor bestehende Respekt-Coach-Programm finanziert werden konnten, wie z.B. Manuela Dirolf, ehem. Kripobeamtin zum Thema „Selbstbehauptung für Mädchen“, ein Theater-Projekt oder ein professioneller Rapper. Selbstverständlich war auch der präventive Besuch der Polizei zum Thema „Gefahren im Netz“, „Sucht und Gewalt“ in der Sekundarstufe fester Bestandteil im Unterricht. Ebenso der Besuch des Bündnisses gegen Cybermobbing aus Karlsruhe (siehe Berichte im Gemeindeblatt).

Seit September 2023 wird das doch sehr „frauenlastige“ Betreuungsteam vom BufDi Lukas Seidel sowie dem Erzieher Linus Moser verstärkt, der zu 70% auch im Kindergarten Sonnenschein angestellt ist. Zudem ist der angehende Jugend- und Heimerzieher Stefan Metzler im kommenden Jahr block- und tageweise an der Schule und wird von der Schulsozialarbeit angeleitet. Die Jungs auf dem Schulhof freuen sich über so viel männliche Unterstützung und Begleitung!

Auch in der Grundschulbetreuung konnte in diesem Schuljahr eine frühe Betreuungszeit (ab 7.00 Uhr) angeboten werden. So hat die Schulleitung auf die Anfrage und den Bedarf einiger Eltern reagiert und dies gemeinsam mit dem Team der Betreuung umsetzen können.

Das Betreuungsangebot mit der Mittagsfreizeit und dem Mittagessen in der Schulmensa sowie die Lernzeit erfreuen sich immer größerer Nachfrage, sodass auch hier die Schülerzahlen stetig steigen. Dies und auch die erhöhte Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund stellen das Team der Betreuung immer wieder vor neue Aufgaben. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betreuungsteam und der Schulsozialarbeit hat sich auch hier sehr bewährt.

Da aus Sicht der Schulsozialarbeit erzieherische Themen und Anleitung sowie mehr elterliche Präsenz für Kinder immer wichtiger werden, planen die Schulsozialarbeiterinnen für das Frühjahr 2024 eine Elternabendreihe zu wichtigen Themen. Weitere Informationen erfolgen rechtzeitig über den Verteiler der Schule.





Im Zuge der Karrierebegleitung konnte die GMS Bergatreute in Bezug auf neue Bildungspartner kräftig wachsen! Immer mehr Schüler und Schülerinnen entscheiden sich nach dem Schulabschluss für den Start in eine Ausbildung, und die Schule freut sich über die nach wie vor tolle und herausragende Zusammenarbeit mit ihren Bildungspartnern.

Um den richtigen Berufsbereich für sich zu finden, benötigt es natürlich Vorarbeit und stetiges Dranbleiben, Praktika in den Ferien und ein Ausprobieren. Deswegen starten die 7. Klassen bereits damit, sich über ihre Stärken und Interessen bewusst zu werden. Aufbauend hierauf erfolgen in Klasse 8 dann der erste Besuch in der Handwerkskammer, ein längeres Praktikum, der Besuch der Bildungsmesse und des BIZ in Ravensburg. Hieran schließen sich in Klasse 9 konkretere Gespräche mit der Arbeitsagentur an, der Besuch der Messe VOCATIUM in Friedrichshafen sowie erneut in der Handwerkskammer Ulm. Wenn dieser Prozess dann gelingt, ist es oft so, dass bereits in den ersten Schultagen nach den Sommerferien fröhliche Zehntklässler an der Tür der Karrierebegleiterin klopfen, um zu berichten, dass sie bereits ihren Lehrvertrag in der Tasche oder eine mündliche Zusage vom gewünschten Betrieb haben. So war es auch in diesem Jahr, und dann weiß die Karrierebegleiterin, dass es wieder mal richtig gut gelaufen ist mit der beruflichen Vorbereitung an der GMS Bergatreute!

- **Kindergarten Sonnenschein (Bericht des Kindergartens)**

Wir freuen uns, ein Teil der Gemeinde Bergatreute geworden zu sein. Im Februar 2023 konnten wir als Team mit der Planung der ersten Wochen im Kindergarten Sonnenschein beginnen. Wir richteten uns im ehemaligen Kindergarten Mariä Heimsuchung mit Hilfe vom Bauhof ein. Da wir bald ein Waldkindergarten werden möchten, war uns gleich klar, wir sind den ganzen Tag im Garten und verbringen dort gemeinsam mit den Kindern unseren Alltag.

Am 01.03.2023 war es so weit, die ersten Kinder konnten nach und nach in den Kindergarten Sonnenschein eingewöhnt werden. Mittlerweile ist unsere Kindergartengruppe schon auf 18 Kinder gestiegen. Im Frühjahr 2024 nehmen wir die letzten zwei Kinder für das Kindergartenjahr 2023/2024 auf.

Gemeinsam mit den Kindern ist auch unser Garten und dessen Spielmöglichkeiten gewachsen. Wir haben vom Bauhof Holzdrohler als Sitzmöglichkeit für unseren Kreis bekommen. Mit den Kindern wurde eine Matschküche gebaut. Im Mai konnten wir unser erstes Kindergartenfest feiern, das Maifest. Da durfte natürlich der Maibaum im Kindergarten gestellt werden.

Wir freuen uns, mit der Gemeinde Bergatreute als Träger den Weg zu einem Waldkindergarten zu gehen.

- **Kinderhaus Regenbogen (Bericht des Kinderhauses)**

Das Kinderhaus Regenbogen hat ein buntes Jahr hinter sich gebracht. Es gab viele Veränderungen und tolle Erlebnisse, woran sich die Kinder und auch die pädagogischen Fachkräfte noch lange und gerne erinnern werden.

Die Kinder vom Kinderhaus haben gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften und dem Elternbeirat verschiedene Festivitäten im vergangenen Jahr organisiert und umgesetzt. Es startete im Februar mit der Fasnetsparty und ging weiter vom Osterfest im April bis hin zum gemeinsamen Sommerfest im Juni, an dem wir auch





unseren lang ersehnten Garten endlich öffnen konnten. Unsere Vorschüler hatten ihren „letzten Bienenflug“ im Juli und wurden gebührend mit einem selbst organisierten „Kino“, selbst gemachtem Popcorn, verschiedenen Aktionen wie z.B. einer spannenden Schatzsuche sowie Hindernisläufen verabschiedet. Am gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot und Abschlusslied verabschiedeten wir unsere „Bienen“ in die Schule - guten Flug ins Schulleben!

Nach erholsamen Sommerferien ging es Ende September mit dem Erntedankfest im Kinderhaus, das wir mit den Kindern zusammen im Kinderhaus gefeiert haben, weiter. Im November gab es dann unser tolles Sankt-Martins-Fest mit knapp 300 Eltern und Kindern in der Wallfahrtskirche St. Philippus und Jakobus und gemütlichem Ausklang auf dem Schulhof.

Nach langer Vorbereitungszeit konnten wir im November endlich unser offenes Konzept mit den Laufkarten im Kindergartenalltag integrieren. Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit, in den Funktionsräumen einen Führerschein zu machen, sodass sie sich im Rahmen des offenen Konzepts selbstständig im Haus bewegen können. Die Kinder hatten es schnell raus, wie unser Laufsystem funktioniert, und freuen sich über die vielen Möglichkeiten zum Spielen, entdecken und forschen im Kinderhaus.

Richtung Ende November konnten wir unsere lang ersehnte Homepage des Kinderhauses Regenbogen online schalten und haben somit jetzt ein eigenes Aushängeschild, worauf wir sehr stolz sind.

Herzlichen Dank an alle, die uns in dem letzten Jahr beim Start im Kinderhaus unterstützt haben!
Bunte Grüße aus dem Kinderhaus Regenbogen



7. Entwicklung Neubaugebiet „Lohbühl I“

Bau einer Heizzentrale

Thüga Energie betreibt zukünftig das Nahwärmenetz der Gemeinde

Für den Verkauf der 13 angebotenen Bauplätze hatten sich rund 140 Bewerber bei der Gemeinde gemeldet. Die Bauplätze konnten im Jahresverlauf an die Bauplatzbewerber verkauft werden. Die ersten Häuser wurden im Baugebiet errichtet, wie auch ein Mehrfamilienhaus. Nach wie vor gibt es für Mieter zu wenig Wohnungen.

In diesem Jahr konnte die Gemeinde weitere 8 Bauplätze zum Kauf anbieten. Hierfür haben sich 20 Interessenten bei der Gemeinde gemeldet.

Wenn man sich die Bewerbungszahlen ansieht, scheint unsere Gemeinde nach wie vor attraktiv für Häuslebauer zu sein, trotz der widrigen Umstände auf dem Baumarkt.

Im November wurde mit dem Bau der Lärmschutzwand begonnen.





Ein zentraler Baustein der Energiewende ist die Wärmeversorgung vor Ort unter Berücksichtigung zukünftiger Klimaneutralität und Versorgungssicherheit. Die Erzeugung von Wärme macht mehr als 50 Prozent des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs aus. Daher kommt einer regenerativen Wärmeerzeugung eine große Bedeutung zu. Mit dem Bau der Heizzentrale und dem Ausbau des Nahwärmenetzes geht die Gemeinde einen weiteren Schritt voran zur Klimaneutralität.

Bereits im Jahre 2010 hat die Gemeinde bei der Energieagentur Ravensburg ein Nahwärmekonzept in Auftrag gegeben und im Gemeinderat beraten. Zusammen mit Landwirten wurde ein Konzept entwickelt, welches dann die Energieagentur weiter untersucht hat. Wichtig war dabei, dass wir als Gemeinde das Potenzial, welches wir hier vor Ort haben, auch nutzen.

2012 rückten dann die Bagger an und verlegten die ersten Nahwärmeleitungen von der Biogasanlage Sonntag/Oberhofer bis zur Ortsmitte, und wir konnten ab diesem Zeitpunkt unsere Gemeindehalle, die Gemeinschaftsschule und das Gebäude Schmidstraße 6, in welchem unsere Mensa untergebracht ist, mit regenerativer Wärme versorgen. Weitere Gebäude konnten aufgrund der Kapazität der Biogasanlage leider nicht angeschlossen werden.

Mit der Erschließung des Baugebietes Lohbühl ergab sich die Chance, das Nahwärmenetz in Bergatreute weiter auszubauen. Diese Chance hat die Gemeinde ergriffen und am Rande des Baugebietes Lohbühl eine Heizzentrale gebaut.

Neben dem Neubaugebiet Lohbühl wird die Heizzentrale, die mittels Holzpellets und der Abwärme der Biogasanlage betrieben wird, noch das neue Kinderhaus Regenbogen, die Gemeindehalle, die Gemeinschaftsschule und das Gebäude Schmidstraße 6 mit Wärme versorgen.

Für den Betrieb der Heizzentrale und des Nahwärmenetzes konnte die Gemeinde Bergatreute die Thüga Energie aus Singen gewinnen. Mit der Thüga Energie hat die Gemeinde einen zuverlässigen Partner gefunden, mit dem wir bereits schon lange zusammenarbeiten, den wir kennen, wenn auch auf eine andere Weise. Bisher stand bei der Thüga die Gasversorgung im Vordergrund, in Zukunft wird es immer mehr die regenerative Energieversorgung sein. Dabei wird Wasserstoff in Zukunft eine immer größere Rolle spielen.

Mit dem Bau der Heizzentrale und dem Ausbau des Nahwärmenetzes können wir allen Bauherren, die Interesse haben, eine regenerative und zuverlässige Wärmeversorgung, im Baugebiet Lohbühl anbieten.





„Die Gemeinde Bergatreute ist mit ihrem Nahwärmenetz sehr gut aufgestellt und anderen Gemeinden weit voraus. Was andere Gemeinden noch planen, Bergatreute hat es bereits: ein funktionierendes Nahwärmenetz“, so Geschäftsführer Dr. Markus Spitz von der Thüga Energie bei der Vertragsunterzeichnung. „Wir danken der Gemeinde für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir sichern unseren Kunden Versorgungssicherheit rund um die Uhr zu.“



8. Ausbau der Breitbandversorgung

Das beauftragte Ingenieurbüro Zimmermann aus Amtzell konnte im Jahresverlauf die Planungen der sogenannten weißen Flecken weiter voranbringen. Als „Weiße Flecken“ werden Gebiete bezeichnet, in denen weder gegenwärtig noch in den kommenden drei Jahren ein NGA-Netz (mind. 30 Mbit/s im Downstream) durch einen privatwirtschaftlichen Ausbau errichtet wird.

Aufgrund von Kapazitätsengpässen kamen die Arbeiten leider nicht so schnell voran wie erhofft. Das Ingenieurbüro geht davon aus, dass die Erschließungsarbeiten im kommenden Jahr beginnen werden. Dann können alle, die bisher über keine ausreichende Internetverbindung verfügen („Weiße Flecken“), auf einen schnellen Glasfaseranschluss hoffen. Im Vorgriff auf diese Arbeiten wurden bei der Straßensanierung der L 314 Leerrohre unter der Straße verlegt. Die Erschließungsarbeiten werden sich über zwei Jahre hinziehen, sodass es mit dem Glasfaseranschluss bei dem einen oder anderen noch etwas dauern wird. Geduld ist also weiterhin gefragt.

9. Bauhof

**Anschaffung eines weiteren Salzsilos
Neuer Mitarbeiter**



Auf dem Gelände des Bauhofes in Bergatreute standen bis zum Sommer zwei Salzsilos. Bei den Silos handelt es sich um sogenannte Unterfahrtilos aus glasfaserverstärktem Kunststoff. In den letzten Jahren ist die Salzbeschaffung, vor allem die rechtzeitige Lieferung, immer schwieriger geworden. Um über die Runden zu kommen, hat man sich im Bauhof mit sogenannten Big-Packs beholfen, was aber sehr aufwändig, arbeitsintensiv und damit teuer ist. Um auch in Zukunft einen geordneten Winterdienst sicherzustellen, hat sich die Gemeinde entschlossen, ein weiteres Salzsilo anzuschaffen.

Das neue Silo verfügt über ein Fassungsvermögen von 30 m³, was rund 36 Tonnen Salz entspricht. Damit kann der Bauhof den Winterdienst für das gewachsene Straßennetz der Gemeinde

für eine Wintersaison sicherstellen. Dabei wird nur so viel gestreut wie nötig. Moderne Salzstreuer sorgen für eine gezielte Dosierung. Unser neuer Mitarbeiter, Herr Martin Schwenninger, hat im Oktober seine Tätigkeit im Bauhof aufgenommen. Als gelernter Gärtner unter-





stützt er das Bauhofteam bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Nochmals herzlich willkommen im Bauhofteam und auf eine gute Zusammenarbeit!

10. Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Gemeinde

Durch die Kriege in der Welt flüchten die Menschen und suchen Schutz in sicheren Ländern. Auch in Deutschland kamen im laufenden Jahr Flüchtlinge aus zahlreichen Ländern an, um bei uns Schutz zu suchen.

Momentan sind in unserer Gemeinde 122 Flüchtlinge untergebracht.

Es ist für uns als Gemeinde, wie für uns als Gemeinschaft, eine große Aufgabe, die es zu bewältigen gilt. Jeden Tag engagieren sich dafür viele Menschen in unserer Gemeinde.

Mein Dank gilt dem Helferkreis, allen Helfern und Wohnungsgebern für die Unterstützung bei der Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge.

11. Wetter

Der Winter war sehr mild. Es gab so gut wie keinen Schnee. Das Frühjahr war verregnet. Der Sommer war anfangs heiß und trocken, gefolgt von Nässe und Kühle. Mitte Juli zog ein schwerer Sturm über Bergatreute, der zahlreiche Bäume entwurzelte. Die Freiwillige Feuerwehr Bergatreute war tatkräftig im Einsatz und hatte jede Menge zu tun. In der zweiten Augushälfte meldete sich der Sommer mit Hitze zurück. Das schöne Wetter zog sich bis in den Oktober hinein hin, wo wir noch sommerliche Temperaturen erleben durften.



12. Sonstiges

• Bürgerbus

Die Bürgerstiftung Bergatreute hat sich bereit erklärt, sich auch zukünftig weiter um den Bürgerbus zu kümmern.

In diesem Jahr hat die Gemeinde den Bürgerbus übernommen. Die Bürgerstiftung Bergatreute hat sich der Gemeinde erklärt für den Unterhalt und um den Bus zu sorgen.

Nach 12 Jahren und rund 200.000 km Laufleistung hatte der Bus einen Motorschaden erlitten. Da der Bürgerbus von Vereinen, Schule, Kindergarten, Verwaltung, für das Ferienprogramm usw. intensiv genutzt wird, wurde ein neuer Bus angeschafft. Die Bürgerstiftung Bergatreute spendete hierzu 32.000 €, um die Anschaffungskosten von rund 47.000 € zu finanzieren. Durch Spenden sollen die restlichen rund 15.000 € finanziert werden.





- **Pfarrer Klaus Stegmaier feiert Silbernes Priesterjubiläum**

In diesem Jahr konnte Herr Pfarrer Klaus Stegmaier sein Silbernes Priesterjubiläum feiern. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit anschließendem Stehempfang wurde dieses besondere Jubiläum gebührend gefeiert. Ich wünsche Herrn Pfarrer Stegmaier weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.

- **Sportschützen & Kyffhäuserkameradschaft Bergatreute e.V. feierten 150-jähriges Vereinsjubiläum**

Im April feierten die Sportschützen und die Kyffhäuserkameradschaft ihr 150-jähriges Vereinsjubiläum mit einem mehrtägigen Fest. Zur Feier waren zahlreiche Abordnungen der örtlichen Vereine, Landespolitiker, der Präsident des Kyffhäuserbundes und Ehrengäste ins Schützenhaus gekommen, um dem Verein die Ehre zu erweisen.

Der langjährige Vorstand und Ehrenmitglied Herrmann Zeh wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Seine Frau, Agnes Zeh, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Herzlichen Glückwunsch dem Verein für die gelungene Jubiläumsfeier. Gratulation an Herrmann Zeh und Agnes Zeh für die Ehrung!

- **VdK feiert 75-jähriges Vereinsjubiläum**

Die Ortsgruppe Bergatreute des Sozialverbands VdK konnte in diesem Jahr ihr 75-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde der frühere Vorsitzende Werner Euchler von der Kreisvorsitzenden Hannelore Sieling zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Chor Intakt umrahmte die Feier musikalisch.

Herzlichen Glückwunsch dem VdK zum Jubiläum und Herrn Werner Euchler zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden!



- **Damenmannschaft des SVB gewinnt den Bezirkspokal Bodensee**

Im Mai konnte die Damenmannschaft des SVB den Sieg im Bezirkspokalspiel Bodensee feiern. Mit einem 1:0 setzte sich der SVB gegen den SV Immenried durch.

Nochmals herzlichen Glückwunsch der Damenmannschaft zu dieser fabelhaften Leistung und zum Pokalsieg! Ich wünsche der Damenmannschaft weiterhin viel Erfolg und noch viele Siege.

- **Musikverein ehrt langjährige Mitglieder**

Im Rahmen des Herbstkonzertes wurden mehrere Mitglieder des Musikvereins für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt.

- Ehrennadel in Silber für 20-jährige aktive Tätigkeit: Annalena Hepp und Ralf Fleischer
- Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 40-jährige aktive Tätigkeit: Herbert Wäscher, Thomas Weishaupt und Herbert Hämmerle
- Dirigentenadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 25-jährige aktive Tätigkeit: Anja Vincon





- Förderermedaille in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 25-jährige aktive Tätigkeit: Marc Kovatschevitsch
- Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 70-jährige aktive Tätigkeit: Robert Jung
- Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 75-jährige aktive Tätigkeit:
Erich Schorpp und Erwin Jung

Der Kreisverbandsvorsitzende des Blasmusikkreisverbandes Ravensburg, Herr Rudi Hämmerle, überreichte den Geehrten die Urkunden und sprach dabei seine höchste Anerkennung aus. Dem kann ich mich nur anschließen und gratuliere allen Geehrten zu deren Auszeichnungen. Dem Musikverein gratuliere ich, dass es ihm offensichtlich gelingt, Jung und Alt erfolgreich in einer Kapelle zu vereinen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

- **Marianne Heine wird als Leiterin der Nachbarschaftshilfe verabschiedet**

Die Nachbarschaftshilfe ist in unserer Gemeinde ein wichtiges Bindeglied, um Menschen, die Unterstützung benötigen, es zu ermöglichen, ihren Tagesablauf selbstbestimmt daheim gestalten zu können. Diese Aufgabe wird in den kommenden Jahren immer wichtiger werden, da die Anzahl der Menschen, die Unterstützung benötigen, steigen wird.



Frau Marianne Heine hat die Nachbarschaftshilfe in den vergangenen 18 Jahren mit sehr viel Engagement und noch mehr Herzblut geleitet. Es ist sicherlich nicht immer einfach, den Einsatz der vielen Helferinnen zu planen, da oftmals kurzfristig reagiert werden und umgeplant werden muss. Bei der Ausübung ihrer Aufgaben konnte sie sich immer auf ihren Mann und seine tatkräftige Unterstützung verlassen.

Ich danke Frau Heine sehr herzlich für ihren großartigen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit in all den Jahren. Zur Verabschiedung konnte ich ihr ein Geschenk der Gemeinde überreichen. Ich wünsche ihr weiterhin alles Gute. Allen Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe sei an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich gedankt. Ich wünsche der neuen Leiterin, Frau Melanie Paschie, alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

- **Kriegerdenkmal vor der Kirche**

Zum Jahresende hat Frau Edeltraud Braun altersbedingt die Pflege des Kriegsdenkmals vor der Kirche in die Hände der Gemeinde übergeben. Ich danke Frau Braun sehr herzlich für die jahrzehntelange, mit viel Liebe und Herzblut übernommene Pflege des Kriegerdenkmals unserer Gemeinde. Immer wurde es von ihr gut gepflegt und geschmückt.

- **Bürgermeisterstellvertreter Josef Forderer feiert seinen 70. Geburtstag**

In diesem Jahr konnte Herr Josef Forderer seinen 70. Geburtstag feiern. Als langjähriges Kreistagsmitglied wurde er im Rahmen einer Gemeinderatssitzung von Herrn Landrat Harald Sievers aus diesem Anlass geehrt.





- **Mitarbeiter**

- **Betriebsjubiläen**

Auch in diesem Jahr konnten wieder langjährige und verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde geehrt werden. Diese langjährige Treue zur Gemeinde zeichnet diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus, sind sie doch bereits seit langen Jahren für die Gemeinde tätig. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich für die Treue und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren danken:

Herrn Jochen Bisinger 10-jähriges Dienstjubiläum

Frau Kathrin Krüger 10-jähriges Dienstjubiläum



- **Neue Auszubildende Verwaltungsfachangestellte**

Als neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellte konnten wir dieses Jahr Frau Meike Wadle bei uns im Rathaus begrüßen. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg in der Ausbildung.



- **Persönliches**

Im Januar dieses Jahres konnte ich auf 20 Jahre Dienst als Bürgermeister für unsere Gemeinde zurückblicken. Ferner konnte ich in diesem Jahr mein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Hierzu gratulierte mir Herr Landrat Harald Sievers und überreichte mir eine Dankurkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Viele Dinge konnten wir gemeinsam in den letzten 20 Jahren für unsere Gemeinde bewegen und umsetzen. Ich freue mich auf die nächsten anstehenden Projekte und auf ein gutes Miteinander, zum Wohle unserer Gemeinde.





• Ausblick auf das kommende Jahr

Im kommenden Jahr werden wir die Planungen für das neue Feuerwehrhaus weiter konkretisieren und voranbringen. Hierzu werden wir die Planunterlagen bei der Zuschussstelle einreichen. Einhergehend mit dieser Planung müssen die vorhandenen Flüchtlingscontainer auf dem Bauhofgelände verlegt werden. Inwieweit diese Container zukünftig weiterverwendet werden können, muss dabei noch näher untersucht werden.

Ferner wird sich der Gemeinderat Gedanken darüber machen müssen, was mit dem Gebäude Friedhofsstraße 10 geschehen soll. Denkbar wäre, dass ein Investor auf diesem Grundstück ein Gebäude für bezahlbaren Wohnraum errichtet. In Zeiten stark gestiegener Zinsen und Baupreise ist dies sicherlich kein leichtes Unterfangen.

Unser Waldkindergarten Sonnenschein soll im kommenden Jahr seinem Namen gerecht werden und seine Heimat im Wald finden. Hierzu müssen noch die nötigen Genehmigungen eingeholt und erteilt wie auch die Verträge mit den Grundstückseigentümern abgeschlossen werden.

Die zukünftige Entwicklung unserer Schule wird ein weiteres Thema sein, womit sich der Gemeinderat beschäftigen wird. Unsere Schule hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt, was sehr erfreulich ist. Damit einhergehend sind die Schülerzahlen gestiegen. Das führt dazu, dass der Raumbedarf der Schule gestiegen ist. Wie man diesem Bedarf gerecht wird, darüber wird zu beraten sein.

Inwieweit die Kriege in dieser Welt unser Leben im kommenden Jahr beeinflussen werden, werden wir sehen müssen. Im letzten Winter war noch von Gasmangellage und Stromausfall die Rede. Obschon von solchen Szenarien nichts mehr öffentlich zu hören ist, hat sich die Gemeinde gewappnet und in diesem Jahr auf dem Feuerwehrhaus eine Satellitenschüssel (Starlink) installiert, um im Fall eines Stromausfalles dennoch mit dem Internet verbunden sein zu können. Die Feuerwehr verfügt im Feuerwehrhaus über ein Notstromaggregat und kann das Feuerwehrhaus im Notfall mit Strom versorgen. Die Kommunikation kann damit aufrechterhalten werden.

Anlässlich des 35-jährigen Mauerfalls steht im nächsten Jahr ein Treffen mit unserer Partnergemeinde Rosenbach im Vogtland an. Die Planungen hierzu laufen bereits und wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Freunden in unserer Partnergemeinde.

Fotos: Helmfried Schäfer, Markus Kölbl, Christian Kees, Jochen Bisinger, Mario Boser und weitere Fotografinnen und Fotografen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahresrückblick erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll allen interessierten Leserinnen und Lesern einen Rückblick und Überblick über einige Ereignisse im abgelaufenen Jahr in unserer Gemeinde Bergatreute geben.

Der Rückblick soll aber vermitteln, dass trotz der nicht günstigen Umstände, die die Gemeinde nicht beeinflussen kann, sich unsere Dorfgemeinschaft insgesamt positiv entwickeln konnte. Unsere Gemeinde ist für die Zukunft gut gerüstet. In die Infrastruktur haben wir in den letzten Jahren viel investiert.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Gemeinderatsmitgliedern, die dieser positiven Gemeindeentwicklung dafür die notwendige Zustimmung und Unterstützung gegeben haben.

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich bei meinem Rathausteam für die geleistete Arbeit, die gute Unterstützung, um alle Maßnahmen umsetzen zu können, und vor allem für den guten Zusammenhalt in der mitunter turbulenten Zeit.



Herzlich danken darf ich auch allen Zuschussgebern im Bund und Land, ohne deren Zuschüsse so manches Projekt nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank an unsere Abgeordneten im Land und Bund für ihren Einsatz. Ebenso unseren Planern und Architekten, die die Bauvorhaben gut begleitet haben.

Am Jahresende ist es üblich, Rückblick zu halten. Ich hoffe, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass Ihr persönlicher Rückblick ebenfalls insgesamt positiv ausfallen wird.

Lassen wir uns von allgemeinen Stimmungen nicht negativ beeinflussen. Im Laufe der Geschichte gab es immer wieder auch Phasen, die nicht einfach waren. Wichtig dabei war aber immer, dass man das Machbare angegangen ist und umgesetzt hat und nicht im Jetzt verharrt und steckengeblieben ist.

Sehr herzlichen Dank unserem Künstler Jörn-Peter Dirx für die Gestaltung der diesjährigen Weihnachtskarte und des dazugehörigen Gedichtes. Er hat sich mit dem Thema Weihnachten auseinandergesetzt und seine Sichtweise gekonnt zu Papier gebracht. Im Anhang des Jahresrückblicks sind die Karte und das Gedicht abgedruckt.

Schlussendlich möchte ich allen danken, die sich uneigennützig und seit Jahren in unserer Dorfgemeinschaft nach wie vor sehr aktiv engagieren und für ein gutes Miteinander sorgen.

Herzlichst

Ihr



Helmfried Schäfer
Bürgermeister

Das Weihnachtsbad

Ob auf dem Lande, in der Stadt
belebend ist ein Wannenbad
Es glitzert hell der Badeschaum
wie ein geschmückter Tannenbaum

Wer sich bewusst entspannen kann
das ist im Bild der Weihnachtsmann
Der unterwegs war zu beschenken
jetzt darf er an sich selber denken

Sanft leis vom Himmel rieselt Schnee
in große Stille schweigt der See
Wir singen dankbar Weihnachtslieder
und freun uns alle Jahre wieder

